

SCHÜLERHORT DER
MARKTGEMEINDE SOOß

SOZIALPÄDAGOGISCHES KONZEPT

Hauptstraße 29
2504 Sooß
Tel.: 0699/12918603

Träger:
Marktgemeinde Sooß
Hauptstraße 48
2504 Sooß

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung/Vorwort.....	3
2. Organisatorische Beschreibung	3
3. Hort-Öffnungszeiten	4
4. Aufnahmemodus	5
5. Verpflegung.....	5
6. Finanzierung	5
7. Exemplarischer Tagesablauf.....	6
8. Allgemeine Regeln in der Horteinrichtung (Gruppenregeln).....	6
9. Pädagogische Schwerpunkte, Ziele – Kinder im Mittelpunkt.....	7
10. Lernbetreuung.....	7
11. Sinnvolle Freizeitgestaltung	8
12. Ferienbetreuung	8
13. Teamarbeit.....	9
14. Arbeiten außerhalb der Gruppenarbeitszeit	9
15. Elterninformation/Elternarbeit.....	9
16. Qualitätssicherung.....	10

1. Einleitung/Vorwort

Die Volksschule Sooß ist eine kleine Schule mit derzeit 4 Mehrstufenklassen. Das Gebäude ist denkmalgeschützt. Im Jahr 2004 wurde in Zusammenarbeit mit dem Elternverein und der Marktgemeinde die Bewilligung eines Hortes beantragt.

Am 31. Jänner 2005 wurde von Seiten des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung die Bewilligung einer Hortgruppe für maximal 20 Kinder erteilt. Der Elternverein hat am 30. Oktober 2009 einen Antrag auf Bewilligung zur Erweiterung um eine Gruppe gestellt.

Ab September 2012 übernahm die Marktgemeinde Sooß als Rechtsträger die Horteinrichtung.

Im Schuljahr 2014/2015 wurde die Schule durch einen Zubau erweitert. Nun stehen dem Hort eigene bzw. zusätzliche Räumlichkeiten zur Verfügung.

Wir bieten liebevolle Betreuung durch pädagogisch geschultes Personal, soziales Lernen, sinnvolle Freizeitgestaltung, Raum für Entfaltung und Spiel, Ruhe und Geborgenheit.

2. Organisatorische Beschreibung

Angebot

Den SchülerInnen der Volksschule Sooß wird die Möglichkeit einer Hortbetreuung angeboten.

Zielgruppe

Die SchülerInnen der Volksschule kommen zum größten Teil aus Sooß. Einige SchülerInnen wohnen in den Nachbargemeinden (sprengelfremder Schulbesuch). Die Hortbetreuung ermöglicht berufstätigen Eltern und AlleinerzieherInnen, Erwerbs- und Familienarbeit zu vereinbaren.

Gruppenanzahl/-größe

1. Gruppe mit maximal 25 Kindern
 2. Gruppe mit maximal 20 Kindern
- Altersgruppe der Kinder von 6 bis 10 Jahren

Platz - Sharing

Auf Grund des Platz-Sharingverfahrens können gemäß § 5 Abs. 1 NÖ Hortverordnung um 20 % mehr Kinder angemeldet sein.

Gruppe 1: 30

Gruppe 2: 24

Die gleichzeitige Anwesenheit der Kinder pro Tag ist nur im Ausmaß der bewilligten Plätze möglich.

Die Rahmenbedingungen gemäß dem Merkblatt „Platz-Sharing, Überschreitung Gruppenhöchstzahl“ sind gewährleistet und werden mit den Eltern kommuniziert.

Personal

1 Leitung
1 pädagogische Fachkraft
2 BetreuerInnen

Lage des Hortes

Der Hort wird in den Räumlichkeiten der Volksschule Sooß geführt.

Raumangebot

Das Raumangebot umfasst den Hortraum, Bibliothek/EDV-Raum, einen Turnsaal, WC-Anlagen für Schüler und Schülerinnen, WC-Anlage für Betreuungspersonen, eine Garderobe, zudem den gesamten eingezäunten Bereich des Schulgartens.

In der Lernstunde befinden sich die Lerngruppen in je einem dafür vorgesehenen Raum (Hortraum und Bibliothek/EDV-Raum).

Raum für Bewegung bieten der Spielplatz und der Turnsaal. Nach der Lernstunde besteht für die Kinder die Möglichkeit sich entweder für Bewegung, Entspannung oder für kreative Entfaltung zu entscheiden.

Infrastruktur vor Ort

An den Schulgarten grenzt ein öffentlicher Spielplatz, der durch eine Verbindungstür vom Schulgarten aus erreichbar ist und von den Hortkindern ebenfalls genutzt werden kann.

3. Hort-Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 11:40 Uhr bis 16.00 Uhr

Hortablauf: 1. Essenstermin: 11:50 Uhr – 12:15 Uhr
 Freispiel- und Aktivitätenphase: 12:15 – 13:15 Uhr
 2. Essenstermin: 12:45 Uhr – 13:10 Uhr
 Lernstunde: 13:15 Uhr – 14:15 Uhr (bei Bedarf bis 14:30 Uhr)
 ab 15:00 Uhr: Freispiel- und Aktivitätenphase

In den Weihnachts-, Semester- und Osterferien ist der Hort geschlossen.

In den Sommerferien ist der Hort für 6 Wochen geöffnet.

4. Aufnahmemodus

Die Eltern, deren Kinder die Volksschule Sooß besuchen, melden ihre Kinder mittels Hortanmeldeformular, Evidenzblatt und Bedarfsformular an. Im Rahmen eines Erstgespräches erfolgt die Abklärung der Notwendigkeit der Nachmittagsbetreuung. Nach Maßgabe der bewilligten Hortplätze und Bedarf werden die Plätze zugeteilt.

Nachdem die Volksschule ein unverbindliches Angebot an Nachmittagsunterricht anbietet und zusätzlich Musikunterricht ermöglicht, ergibt sich ein täglich unterschiedlicher Bedarf der Unterbringung, vor allem im Bereich Essen und Lernstunde.

Die Kinder können, außer in der Hausübungsstunde, jederzeit abgeholt werden.

Sollten die Hausordnungen und Regeln des Hortes nicht eingehalten werden, ist ein Klärungsgespräch vorgesehen. Sollte kein Einvernehmen zu erzielen sein, entscheidet die Leitung (in Abstimmung mit der Marktgemeinde) über einen Ausschluss vom Hortbesuch.

5. Verpflegung

Das Mittagessen wird von einem Restaurant einer angrenzenden Gemeinde zugestellt. Von Montag bis Freitag essen die Hortkinder in zwei Essensgruppen. Die Tische sind für die Kinder mit Besteckkörbchen, Serviettenhalter, Wasserflasche und Gläser gedeckt. Das Essen wird von uns ausgeteilt. Wir legen Wert auf Ess- und Tischkultur. Tischgespräche mit den Kindern, sowie eine angenehme Atmosphäre sind uns sehr wichtig. Nach dem Essen räumt jedes Kind sein Geschirr selber weg und achtet darauf, seinen Platz sauber zu verlassen.

6. Finanzierung

Elternbeiträge

Die Hortbetreuung wird pauschal (bis 20, 40, 60 und über 60 Std.) abgerechnet. Am Monatsanfang erhalten die Eltern ein Erlagschein (Hortmonatsbeitrag und Mittagessen). Die Eltern zahlen mit Erlagschein den jeweiligen Betrag auf ein dafür vorgesehenes Konto an die Marktgemeinde ein.

NÖ Hortförderung

Um die NÖ Hortförderung wird angesucht.

Haftpflichtversicherung

Die Marktgemeinde hat eine Haftpflichtversicherung für das Betreuungspersonal abgeschlossen.

Finanzierung der Fortbildung

Die Fortbildung des Personals wird durch die Marktgemeinde finanziert.

7. Exemplarischer Tagesablauf

Unsere erste Betreuungsstunde beginnt um 11:40 Uhr. Zu Beginn starten wir mit dem Mittagessen. Nach dem Essen gehen wir bei Schönwetter auf den Spielplatz, um den nach dem Unterricht benötigten Bewegungsdrang nachzukommen. Bei Schlechtwetter wird entweder im Hortraum mit den Kindern gebastelt, gespielt,

Von 12:45 Uhr bis 13:10 Uhr wird das 2. Mittagessen eingenommen.

Die Hausübungs-/Lernstunde findet von 13:15 Uhr bis 14:15 Uhr statt. Jede Lerngruppe ist in ihrem eigenen Bereich, jedes Kind hat während der Hausübungsstunde seinen eigenen Arbeitsplatz.

Ab 15 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit zwischen Turnsaal, Spielplatz und Gruppenraum zu wählen. Ausklang bis 16:00 Uhr.

8. Allgemeine Regeln in der Horteinrichtung (Gruppenregeln)

Insbesondere wird auch im Hort den Richtlinien der Schulordnung Rechnung getragen. Darüber hinaus werden beim Mittagstisch auf die Tischgestaltung und angenehme Atmosphäre Wert gelegt. Händewaschen davor ist selbstverständlich. Während der Hausübungsstunde sitzen die Kinder gruppen- und klassenweise zusammen. Kinder, die mit ihrer Hausübung fertig sind, können an ihrem Platz bleiben und sich mit den zur Verfügung gestellten Lernblättern, Lernspielen oder Malvorlagen beschäftigen. Eine andere Möglichkeit ist, dass sie in einem Bereich mit Legosteinen oder anderen Baumaterialien leise spielen. Wenn es das Wetter zulässt, gehen wir immer in den Garten.

Die Kinder können von den Eltern jeweils vor oder nach der Hausübungsstunde abgeholt werden. Während den Betreuungsstunden zwischen 14:15 Uhr und 16:00 Uhr ist es möglich die Kinder jederzeit abzuholen. Ab dem Schuljahr 2019/20 wird es fixe Abholzeiten geben.

9. Pädagogische Schwerpunkte, Ziele – Kinder im Mittelpunkt

Leitsätze unseres Hortes:

Unser Hort soll ein Ort sein, an dem sich die Kinder wohlfühlen, wo sie immer willkommen sind, sozusagen ein „zweites Zuhause“, ABER kein Ersatz für die Eltern. Wir sind familienergänzend und familienunterstützend, aber nicht familienersetzend.

Unser Hauptziel ist, das Kind zu einem konfliktfähigen, verantwortungsbewussten Menschen zu erziehen, damit es in einer Gruppe, einem Team, gut zurecht kommt, indem es die eigenen Stärken und Schwächen, sowie die des anderen erkennt, diese achtet und zu berücksichtigen lernt.

Daher ist uns die Förderung der Gemeinschaft sehr wichtig, in welcher sich eine positive Gruppendynamik entwickelt, wo das Kind soziales Handeln erleben, ausprobieren und üben kann.

Wir sehen unseren sozialpädagogischen Erziehungs- und Bildungsauftrag in der Ermöglichung des ganzheitlichen Lernens.

Als HortpädagogInnen verstehen wir uns als partnerschaftliche Lernbegleiter, Ansprechpartner im Dreieck Familie-Schule-Hort, als Partner bei diversen Freizeitaktivitäten, Vertrauenspersonen und als Moderatoren kindlicher Lernprozesse. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Rahmenbedingungen (zeitliche und räumliche Strukturen, Material, etc.) vorzugeben und offene Lernarrangements zu gestalten. Wir begleiten die Kinder bei der Gestaltung dieser Lerngelegenheiten und unterstützen sie in ihrer Eigenaktivität. Das Kind im Hort benötigt auch unbedingt seinen inhaltlichen Freiraum um die Möglichkeit zu haben, sich seine Dinge zu suchen und sich ihnen hinzugeben.

Unser Ansatz ist, dass Bildung im Hort dann möglich ist, wenn das Lernen der Kinder im Alltagszusammenhängen eingebettet ist und als anschauungs-, erfahrungs- und handlungsbezogenes Tun verstanden wird.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, sind uns regelmäßige Teambesprechungen, Reflexion, das Einbeziehen der Kinder und ihrer Interessen, sehr wichtig.

10. Lernbetreuung

Während der Hausübungsstunde/Lernstunde wird die Hortgruppe in zwei Räume geteilt. Jedes Kind hat seinen eigenen Arbeitsplatz. Für Fragen der Kinder steht je Gruppe eine Hortpädagogin und eine Betreuerin zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang sehen wir uns selbst als wichtiges positives Vorbild im Umgang mit Aufgaben, Herausforderungen sowie Fehlern, was als Teil des Lernprozesses zu betrachten ist.

Die Kinder werden bei ihren Hausaufgaben in Deutsch und Mathematik unterstützt, wenn Hilfe notwendig ist (Es gibt im Hort keine Nachhilfe und keine intensive Einzelbetreuung!). Unser Ziel ist, dass die Kinder selbstständig und verantwortungsbewusst arbeiten.

Die Verantwortung auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Hausaufgaben, bleibt bei den Eltern.

Wir stellen den Kindern Lernhilfen zur Verfügung, die ihnen beim Verstehen und bei der Bewältigung der Aufgaben behilflich sind.

Besonders geachtet wird auf Form und Struktur der Hausübungen. Auf eine leserliche Heftführung legen wir großen Wert. Wichtig ist uns, den Kindern zu vermitteln, dass Lernen nicht nur anstrengend, sondern auch spannend sein kann.

Für die Lernbetreuung steht pro Tag nur eine Stunde zur Verfügung. Daher ist es möglich, dass die Kinder mit ihren Aufgaben nicht fertig werden. In ihrer Pflicht liegt es die Hausübung zu Hause fertig zu stellen.

Eventuelle Nachhilfe oder Einzelbetreuung für ihr Kind ist von den Eltern selbst zu organisieren.

11. Sinnvolle Freizeitgestaltung

- **Die gelenkte Beschäftigung:**
Sie ist wichtig für das Miteinander, die Akzeptanz und die Fähigkeit, sich in die Lage eines anderen Menschen zu versetzen. „Gemeinschaft“ ist dabei wichtig.
- **Freies Spiel:**
Im Freispiel kann jedes Kind seine eigenen Kontakte aufbauen, frei mit Menschen, Materialien und Zeit umgehen.

Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich von den schulischen Anstrengungen zu erholen und ihre eigene Form der Entspannung zu wählen. Manche Kinder spielen gerne mit Legosteinen, andere finden an den unzähligen Spielen im Hort reges Interesse. Malen mit verschiedenen Farben sowie kreatives Gestalten lieben die Kinder besonders. Wir nutzen diese Zeit, um die Kinder zu beobachten, wie sie in Kleingruppen ein wertvolles Miteinander entwickeln und dabei viele Freundschaften entstehen.

Weiters ist es dabei möglich, uns persönlich mit den Kindern zu befassen oder auf ihre Probleme einzugehen.

Bei allen Aktivitäten im Hort gibt es keinen Zwang zum Mitmachen. Die Kinder wählen frei, solange die Aufsichtspflicht gewahrt bleibt und genug Aufsichtskräfte anwesend sind. Als Ausgleich zum schulischen Vormittag legen wir großen Wert darauf so viel Zeit wie möglich im Freien zu verbringen.

Geburtstage, Nikolaus, Advent, Fasching und Ostern werden auch im Hort gefeiert.

12. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung findet in den Hortraumräumlichkeiten der Volksschule Sooß statt. Bedarfsabhängig werden die Kinder von einer HortpädagogIn und einer Hortassistentin betreut.

Im Hort, als sozialpädagogische Einrichtung, haben die Kinder die Möglichkeit verschiedene soziale Erfahrungen zu sammeln. Kreativitätsforschung ist ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit, mit dem Ziel den Kindern eine Basis für Phantasie und Träume zu schaffen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, diese kreativ umzusetzen. Durch Angebote zur Sinnes- und Wahrnehmungsförderung werden die kreativen Fähigkeiten der Kinder weiterentwickelt.

Die Ferienbetreuung bietet an, Verantwortung und Selbständigkeit aus- und weiterzubilden. Freizeit ist zu verstehen als eine freie Zeit, die lust- und spaßbetont

verbracht werden kann, aber auch um Fähigkeiten und Fertigkeiten zu verbessern oder gar zu lernen.

Wichtig ist uns, die Hortferien weitestgehend gemeinsam mit den Kindern zu planen, zu organisieren und zu gestalten. Die Entwicklung von Selbstorganisation und Partnerschaftlichkeit der Kinder wird dabei gleichzeitig gefördert.

13. Teamarbeit

Unter Teamarbeit verstehen wir Kritikfähigkeit untereinander, Offenheit, die Fähigkeit, verschiedene Sichtweisen zu betrachten, zu erkennen und auch anzunehmen, ständiges Feedback untereinander, Kommunikationsaustausch, Einbringung der persönlichen Fähigkeiten und Ideen und ein lockeres, freundschaftliches Verhältnis betreffend dem Gesamtgeschehen im Hort. Neben den wöchentlichen Teamgesprächen nutzen wir täglich zehn Minuten vor dem Eintreffen der Kinder, um uns untereinander auszutauschen.

14. Arbeiten außerhalb der Gruppenarbeitszeit

Um die Rahmenbedingungen für die Nachmittagsbetreuung gewährleisten zu können, bedarf es außer guter Kommunikation ständiger Reflexion im Team sowie gemeinsamer Planung und Fortbildung. Dafür nutzen wir unsere Vorbereitungszeit (10% der Dienstzeit) wöchentlich. Selbstverständlich zählt auch das Lesen spezifischer Literatur zur Bereicherung dazu.

15. Elterninformation/Elternarbeit

Folgende Formen der Elterngespräche finden bei uns statt:

- *Tür- und Angelgespräche:* Um kurze Informationen austauschen und entstehende Probleme gleich zu Beginn aufzugreifen.
- *Hortmitteilungsheft:* Aktuelle Hortinformationen wie auch Informationen über unsere Aktivitäten erhalten die Eltern über regelmäßige Elternbriefe.
- *Horttafeln:* Wichtige Informationen werden hier ausgehängt.
- *Elterngespräche:* Diese finden während der Horteinschreibung, sowie bei Bedarf statt.
- *Elternabend:* Zum Schulbeginn findet ein Elternabend statt. Bei Bedarf wird ein weiterer Elternabend während des Schuljahres organisiert.
- *Telefonate:* Bei kurzfristigen Änderungen von Absprachen, als Kurzinfo, bei Krankheit.

Zusammenarbeit mit der Schule

Durch die übersichtliche Größe der Schule können organisatorische Fragen, gemeinsame Aktivitäten und besondere Vorkommnisse auf kurzem Weg besprochen werden.

16. Qualitätssicherung

Der Besuch von Fort- und Weiterbildungen, Reflexion und regelmäßige Gespräche im Team und mit den LehrerInnen dienen zusätzlich der Qualitätssicherung des Hortes.

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich
Karin Pönwalter

Das aktualisierte Hortkonzept wurde von der Niederösterreichischen Landesregierung am 09.11.2018 bewilligt.